

Steckbrief Karin Klemme



Karin Klemme wohnhaft in 14612 Falkensee Akazienstraße 02, ich bin eine echte Falkenseer in, geboren am 28.07.1952 in dem damaligen Krankenhaus der Stadt Falkensee- heutiges ASB Pflegewohnheim. Aufgewachsen in Waldheim und habe die Grundschule in Finkenkrug von 1959-1967 besucht.

Meine Großeltern waren mit die ersten Siedler, die in Waldheim ein Eigenheim gebaut haben. Ursprünglich kamen sie aus Berlin Spandau.

Nach der Schule erlernte ich das Friseurhandwerk in Waldheim beim damaligen Meisterbetrieb Lothar Schmidchen. Ich gründete 1970 eine Familie und wir zogen, für mich damals in die große Stadt, Falkensee.

Dort bauten wir Ende der 70ziger Jahre ein Einfamilienhaus – in dem ich heute mit meinem Mann noch wohne.

Da ich schon immer neugierig auf etwas Neues war, erlernte ich noch 2 weitere Berufe- Wirtschaftskaufmann und Instrukteur für Gemeinschaftsverpflegung. Diese erlernten Fähigkeiten konnte ich auf 2 Arbeitsstellen in Brieselang und Falkensee einsetzen.

Im Jahre 1999 machte ich mich dann Selbstständig und eröffnete ein Friseurgeschäft. 22 Jahre führte ich den Betrieb und gab diesen dann in junge Hände.

Da im Jahr 2000 eine chronische Erkrankung diagnostiziert wurde konnte ich nun viele Therapien und Kuren angehen. Von jetzt auf gleich musste ich andere Lösungen finden um meinen Aufgaben gerecht zu werden und um meine Ziele zu erreichen.

Ich widmete mich der Selbsthilfe und gründete 2003 eine Selbsthilfegruppe. Erweiterte ständig mein Wissen um die Arbeit in der Selbsthilfe. Das arbeiten mit Menschen an der Basis liegt mir sehr am Herzen.

So erklärte ich mich bereit in unserem Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung mitzuarbeiten. Hier kann ich auch Menschen helfen, ihnen nahe sein und mein Wissen einfließen lassen.

2019 gründete ich mit 6 weiteren Mitgliedern den Landesverband Fibromyalgie Verein Berlin Brandenburg e.V. um an der Basis der Betroffenen zu sein. Mitfühlen wie es ihnen geht, wenn sie eine Diagnose gestellt bekommen, wenn sie leiden und Hilfe brauchen..... das ist meine Aufgabe.

Ich stelle mich gerne für eine weitere Amtszeit des Beirates zur Verfügung um meine Erfahrungen auf dem Gebiet, die ich gesammelt habe, anzuwenden und weiterzugeben. Mir ist es wichtig, in der Stadt, meine Stadt, etwas zu bewegen und darauf zu achten, dass die Rechte für Menschen mit Behinderung umgesetzt werden.